



# Bericht des Bürgermeisters

Informationsblatt der Gemeinde WIESELBURG-LAND

Nr. 4 – Mai 2004

Der Kulturausschuss der Gemeinde Wieselburg-Land veranstaltet einen Multimedia-Vortrag über:

**„Abenteuer Down Under  
– das andere Australien“  
am Freitag, dem 21. Mai 2004,  
um 20.00 Uhr im Gasthaus  
Plank/Bodensdorf**



Vielleicht trostlos und öd stellt sich der Österreicher den fünften Kontinent vor: Der mächtige „Ayers Rock“, umgeben von einer roten, gespenstischen Wüste, durch die dann und wann ein Känguruh hoppelt. Die Wirklichkeit sieht – wie so oft – gänzlich anders aus: Mächtige Flüsse, dichter Dschungel, lebhaft Städte und Strände, die jene der Karibik verblassen lassen gehören mindestens ebenso zu Australien wie das karge Outback.

GR Johann Ertl durchquerte mit seiner Frau den fünften Kontinent auf eigene Faust, parallel zur Ostküste von Sydney nach Cairns. Auf Highways, Landstrassen, Schotterwegen und Sandpisten, umgeben von Busch, Dschungel und Steppe, oft in einsamer Wildnis und ohne Kontakt zur Zivilisation. Sie begegneten den diversen bekannten Beuteltieren ebenso wie Riesenschildkröten, Krokodilen und Riffhaien, und quartierten sich ein paar Tage bei den Aborigines, den australischen Ureinwohnern ein. Mit insgesamt 1500 Fotos und 2 Stunden Videomaterial kehrten sie Anfang Jänner nach Österreich zurück und präsentieren jetzt einen unterhaltsamen und informativen Zusammenschnitt ihres Abenteuers in Bild und Ton.

Eintritt: freiwillige Spenden zugunsten der „Dreamtime Lodge & Cultural Center“  
(Kultur- und Wirtschaftsprojekt der australischen Ureinwohner)

Auf zahlreichen Besuch freut sich das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land.

# Tagesfahrt

der Gemeinde Wieselburg-Land am Samstag, dem **5. Juni 2004**

## Cesky Krumlov (Krummau)

“Perle des Böhmerwaldes” oder “Venedig an der Moldau”

Unesco-Weltkulturerbe, die ältesten authentisch erhaltenen Gebäude Mitteleuropas, eine der schönsten mittelalterlichen Städte der Welt: Auf Krummau (Cesky Krumlov) passen viele Superlativen und wer einmal das tschechische Städtchen besucht hat, kehrt immer wieder zurück. Nicht nur die herrliche Burg und die verwinkelten Gassen mit ihren jahrhundertalten Gewölben, auch eine der besten Gastronomien weltweit locken Besucher aus aller Herren Länder an – von Japanern über Engländer und Amerikaner bis hin zu Besuchern aus Brasilien reicht das Repertoire an Touristen.



**Abfahrt:** vor dem Gemeindeamt Wieselburg-Land um 06.00 Uhr

**Programm:** Besichtigung der Burg mit Aufstieg auf die Wehrtürme  
Gemeinsames Mittagessen in einem gutbürgerlichen Lokal  
Führung durch die Innenstadt bzw. freie Zeit zur Verfügung  
Es kann auch mit dem Euro bezahlt werden!

**Rückkehr:** wieder am Parkplatz vor dem Gemeindeamt um ca. 20.00 Uhr

Preis pro Person: Euro 17,-- (Busfahrt)

**Gültigen Reisepass mitnehmen!**

Anmeldeschluss: 24. Mai 2004

Anmeldungen werden am Gemeindeamt (Tel.: 52269) gerne entgegen genommen.

### **Kostenbeitrag bei Urlaub für Personen mit einer Behinderung mit erforderlicher Betreuungsperson**

Personen mit einer Behinderung, welche im Urlaub eine Betreuungsperson benötigen, wird über Antrag ein Kostenbeitrag in der Höhe von **€ 100,00** pro Jahr gewährt.

**Voraussetzungen:**

- Der Hauptwohnsitz der betroffenen Person muss in unserer Gemeinde sein
- Urlaubsdauer: mindestens 4 Tage

Das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land veranstaltet einen

## **Kurs zur praktischen Wühlmausbekämpfung**

am Montag, dem 07. Juni 2004,  
um 14.00 Uhr,  
Treffpunkt: Gasthaus Plank/Bodensdorf

Vortragender: Johann Hanserl (aus Wilhering/OÖ)

Zuerst wird ein Lichtbildervortrag über die Wühlmausbekämpfung gezeigt und anschließend werden direkt auf einer Wiese verschiedene Wühlmausfanggeräte und Techniken zur Wühlmausbekämpfung gezeigt!

**Auf zahlreichen Besuch freut sich  
das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land!**

## **KONZERT**

### **ZUGUNSTEN DER CARITAS HAUSKRANKENPFLEGE**

#### **WIENER KAMMERMUSIKER**

Ein Ensemble der Wr. Symphoniker  
(Werke von W.A. Mozart, Franz Berwald, Jean Francaix)



**Samstag, dem 05. Juni 2004,  
19.30 Uhr,  
Festsaal des Schlosses Weinzierl**

**Eintritt: € 13,--**

Kartenvorbestellungen: Johannes Hofmarcher 0676/4791101  
und an der Abendkassa

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Caritas der Diözese St. Pölten!

# FEUERBRAND – Eine bedrohliche Pflanzenkrankheit bedroht Niederösterreichs Kulturlandschaft

## 1) Begriffserklärung – Erstauftreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende **Gefahr für das Kernobst** und für anfällige **Ziergehölze** (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.

In Österreich wurde das Bakterium 1993 in Vorarlberg gefunden und wandert seither von Westen Richtung Osten. **In Niederösterreich wurden 2003 bereits 185 positive Fälle** verzeichnet.

## 2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

| Obstgehölze | Zier- und Wildgehölze:          |                         |
|-------------|---------------------------------|-------------------------|
| Apfel       | Zwergmispelarten                | Zierapfel               |
| Birne       | Weiß- und Rotdorn               | Apfelbeere              |
| Quitte      | Feuerdorn                       | Photinia                |
| Mispel      | Mehlbeere, Speierling, Elsbeere | Wollmispel              |
|             | Felsenbirne                     | Vogelbeere              |
|             |                                 | Schein- und Zierquitten |

## 3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- **Blätter und Blüten** befallener Pflanzen **welken plötzlich** und **verfärben sich braun oder schwarz**
- Dabei **krümmen sich die Triebspitzen** infolge des Wasserverlustes oft **hakenförmig nach unten**
- **Über den Winter hinweg** bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und **geschrumpften Früchte** hängen (Fruchtmumien)

***! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !***

## 4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchten Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, Zugvögel, Straßenverkehr verbreitet.

Im Nahbereich erfolgt die **Ausbreitung** der Krankheit durch **Regen, Wind und Insekten**.

Ebenso **mechanische Verletzungen** wie z.B. Hagelschlag oder **Schnittmaßnahmen** an den Wirtspflanzen können eine Ursache für die leichtere Übertragung der Krankheit sein.

**Der Amtliche Pflanzenschutzdienst ersucht, im Verdachtsfall unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde (Herrn GR Josef Schachinger – Tel.: 0664/2334982) zu kontaktieren, und die betroffene Pflanze möglichst unberührt zu lassen, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!**

## 5) Schutz vor Verbreitung, Gesetzliche Regelungen

***Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT eines/r jeden Gemeindebürgers/in!!!***

***Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am jeweiligen Gemeindeamt zu melden!***

Nur durch ein frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern! In jeder Gemeinde in NÖ ist ein erster **Ansprechpartner für die Gemeindebürger/innen** vorgesehen, der eventuelle Verdachtsfälle abklärt und bei berechtigten Verdacht den zuständigen Feuerbrandsachverständigen kontaktiert. Befallene Pflanzen werden nur von geschultem Personal gerodet und verbrannt.

## 6) Direkte Maßnahmen

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich jede/r Gemeindebürger/in aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligt und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden!

***Feuerbrand ist eine ernstzunehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering als möglich zu halten!***